

Jetzt Machbarkeit prüfen

Museumsgespräch mit CSU-Vorstand und -Fraktion



CSU-Vorstand und -Fraktion beim Meinungsaustausch mit den Verantwortlichen der Museen. Foto: privat

FEUCHT – Die Bitte der beiden Feuchter Museen an die Kommunalpolitik, in einen Dialog über Probleme und Zukunft der Kultureinrichtungen in der Pfinzingstraße einzutreten, trägt weitere Früchte. Jetzt trafen sich die Museumsverantwortlichen mit Vorstand und Fraktion der Feuchter CSU.

Auch am Beginn des Gesprächs mit den Christsozialen stand eine Besichtigung des eingelagerten wissenschaftlichen Nachlasses von Prof. Oberth, der sich seit 1988 zu einem großen Teil im unveräußerlichen Eigentum des Marktes Feucht befindet. Dieser umfangreiche Archivbestand enthält einzigartige Dokumente zur Frühgeschichte der Raumfahrt, ist aber derzeit weder für die Bearbeitung zugänglich, noch angemessen untergebracht.

Auch das Zeidelmuseum beherbergt bedeutende Archiv- und Literaturbestände zur Imkereigeschichte, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen, aber ebenfalls nur unzureichend erschlossen sind und einen Teil des ohnehin begrenzten Raumangebots im Museumsgebäude beanspruchen.

Den Vertretern der Feuchter CSU, mit Ortsvorsitzendem Alexander Hommel und Fraktionsvorsitzender Karin Reiwe an der Spitze, wurde bei der Besichtigung und im Lauf der anschließenden Diskussion deutlich, dass das langjährige Drängen der Museumsvereine, gemeinsam eine Lösung für die Probleme ihrer Häuser zu entwickeln, nicht nur wohlbegründet, sondern auch dringlich ist. Einigkeit besteht darüber, dass es trotz der seinerzeit gegen die Stimmen der CSU gefallenen Entscheidung des Gemeinderats, Bauamt und Kämmerei auf Dauer im Pfinzingschloss zu belassen und nicht beim Rathaus zusammenzuführen, weiterhin sehr sinnvoll ist, für die Kultureinrichtungen nach einer alternativen Gesamtkonzeption im Bereich rund um das Pfinzingschloss zu suchen.

Eine solche Alternativlösung ohne Einbeziehung des Pfinzingschlosses wäre denkbar, weil der Trägerverein des Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museums nach wie vor bereit ist, sein Grundstück direkt hinter dem Schloss für eine Erweiterung der Aus-

Empfang für Neubürger

Im Altdorfer Rathaus am 8. April

ALTDORF – Traditionell lädt die Stadt Altdorf zweimal jährlich zum Neubürgerempfang ein. Alle Neu-Altdorfer/-innen sind daher herzlich eingeladen, am kommenden Frühjahrsempfang teilzunehmen.

Er findet statt am Freitag, 8. April 2016, 16 Uhr, im Sitzungssaal des neuen Rathauses, Röderstraße 10, Erdgeschoss (Rückgebäude). Im Anschluss wird ein geführter Stadtrundgang angeboten.

Wer sich bisher nicht schriftlich zum Empfang angemeldet hat, wird um telefonische Anmeldung unter 09187 8071114 bzw. Anmeldung per E-mail an bgm@altdorf.de gebeten.

stellungsfläche, insbesondere aber für Archiv- und Depotflächen beider Museen, zur Verfügung zu stellen.

Die Vertreter der Feuchter CSU sehen in dieser Alternativkonzeption einen sehr interessanten Weg, der unbedingt mit Nachdruck weiterverfolgt werden sollte. Es sei jetzt erforderlich, dass der Markt Feucht die Machbarkeit prüfe, also vor allem Kosten und mögliche Fördermittel für ein solches Projekt ermittle, um überhaupt belastbare Entscheidungsgrundlagen zu bekommen.

Ortsvorsitzender Alexander Hommel machte abschließend deutlich, dass die CSU sich einig sei:

„Wir müssen als Kommune jetzt unsere Möglichkeiten nutzen, damit unsere beiden einzigartigen Museen hier bei uns vor Ort eine Zukunftsperspektive bekommen. Denn Zeidel-Museum und Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museum sind ein Pfund, mit dem Feucht wuchern kann, und um das wir von anderen durchaus beneidet werden.“ db